

Newsletter

Hypothekargeschäfte im Umbruch

Dieser Newsletter steht im Zeichen unseres Bankenforums vom 11. September 2012. Rund 90 Banker, Versicherungsangestellte und Grundbuchspezialisten folgten der Einladung zur SIX Group Zürich.

Das Tagesthema stand unter dem Titel «Hypothekargeschäfte im Umbruch». Ziel des Bankenforums war, die neuesten Entwicklungen im Umfeld des elektronischen Geschäftsverkehrs Terravis vorzustellen und das damit verbundene Potenzial aufzuzeigen. Dazu zählen die Ausbreitung bei den Kantonen, die treuhänderische Schuldbriefverwaltung und die Einführung des Signatur-Servers für die SuisselD (Seite 4). Neben der Vorstellung der neuesten Entwicklungen sprachen Anwender über die ersten Erfahrungen mit dem elektronischen Geschäftsverkehr. Lesen Sie dazu mehr auf Seite zwei. Alle Präsentationen zum Bankenforum können Sie auf unserer Webseite www.terravis.ch herunterladen.

Unser Fokus liegt in den kommenden Monaten auf der Integration weiterer Kantone und dem Ausbau des Dienstleistungsangebotes von Terravis.

Werner Möckli
Geschäftsführer, SIX Terravis AG

> Erste Erfahrungen positiv	02
> Impressionen	03
> Terravis revolutioniert SuisselD	04



Erfahrungsbericht

R. Allenspach, Notar und Grundbuchverwalter Kanton Thurgau und D. Rohrbach, Leiter Verarbeitung und Finanzierung Thurgauer Kantonalbank, berichten über ihre Erfahrungen mit Terravis.

> 02

Impressum:

SIX Terravis AG
Brandschenkestrasse 47
Postfach 1758
8021 Zürich

info@terravis.ch
www.terravis.ch

Erste Erfahrungen mit Auskunftsportal und elektronischem Geschäftsverkehr positiv

Der Kanton Thurgau, als zweiter Kanton, wurde im Jahr 2011 mit allen Grundbuchämtern im Auskunftsportal für Grundstückinformationen Terravis aufgeschaltet. Im Januar 2012 begann im Grundbuchamt Kreuzlingen und im Februar 2012 im Kanton Uri der Pilotbetrieb für den elektronischen Geschäftsverkehr Terravis. Diverse Banken, darunter die Thurgauer Kantonalbank, und freiberufliche Notare beschlossen, als First-Movers am Pilot teilzunehmen. Die Verantwortlichen haben am Bankenforum über ihre Erfahrungen berichtet.

Bereits die Aufschaltung im Auskunftsportal Terravis brachte dem Grundbuchamt erhebliche Vorteile, wie René Allenspach, Notar und Grundbuchverwalter im Kanton Thurgau, in seinem Referat betont: «Seit der Einführung müssen wir viel weniger Grundbuch-Auszüge erstellen. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung.» Weitere Vorteile seien die Vereinheitlichung der Auszüge, der Rückgang telefonischer Anfragen, der Zugriff auf Grundbuchdaten in Echtzeit und die umgehende Aufschaltung von Änderungen. «Hilfreich ist auch, dass die Pendendenzen ersichtlich sind d.h., dass auf Tagebucheinträge hingewiesen wird, bei welchen die rechtsverbindliche Grundbuchnachführung noch nicht erfolgt ist», findet Allenspach.

Allenspach betont: «Der Start verlief problemlos. Heute errichten und erhöhen wir Register-Schulbriefe immer häufiger elektronisch.»

«Die Einführung des elektronischen Geschäftsverkehr ist die richtig Lösung und ein wichtiger Schritt in die Zukunft.»

Durch die Vereinheitlichung von Pfandverträgen und Grundbuchanmeldungen, auf welche sich die Kantone mit Amtsnotariat verständigt haben, werden die Beurkundungen und Grundbuchanmeldungen schneller und Fehlerquellen werden minimiert.



Dominique Rohrbach, Leiter Verarbeitung und Finanzierung Thurgauer Kantonalbank und René Allenspach, Notar und Grundbuchverwalter Kanton Thurgau, berichteten über ihre Erfahrungen mit Terravis.

Positives berichtet auch Dominique Rohrbach, Leiter Verarbeitung und Finanzierung bei der Thurgauer Kantonalbank, über die Einführung des elektronischen Geschäftsverkehrs: «Obwohl wir seit der Einführung erst eine relativ kleine Anzahl an Geschäften über Terravis abgewickelt haben, erkennen unsere Mitarbeitenden die Vorteile des elektronischen Geschäftsverkehrs. Die Prozesse laufen schneller und einfacher als auf dem Papierweg. Zudem sind Zahlungsversprechen sofort im System ersichtlich.»

Rohrbach ist mit Allenspach einig: «Der elektronische Geschäftsverkehr wird die Kreditabwicklung nachhaltig verändern». Der elektronische Geschäftsverkehr habe aber noch Potenzial. Wichtig seien die stetige Integration weiterer Kantone sowie die Einführung eines Prozesses zur Zahlungsabwicklung und -überwachung bei Handänderungen.

Die Einführung weiterer Prozesse, darunter der Prozess der Handänderung, und die Aufschaltung weiterer Kantone bei Terravis ist für 2013 geplant.



Referate, Diskussionen, Meinungen:
Das Bankenforum 2012 informierte
über den elektronischen Geschäfts-
verkehr Terravis.



Terravis revolutioniert SuisseID

Meldungen an Grundbuchämter unterliegen Formvorschriften und müssen mit der SuisseID nach den Vorgaben des schweizerischen Signaturgesetzes signiert werden. René Eberhard, CEO Keyon AG und Roman Brunner, CEO QuoVadis Group, haben am Bankenforum gezeigt, wie die SuisseID in Terravis integriert wurde.

Wie kann die im elektronischen Geschäftsverkehr zwingende digitale Unterschrift SuisseID auf eine zumutbare Weise eingesetzt werden? Mit dieser Frage haben sich Terravis AG, Keyon AG und QuoVadis intensiv auseinandergesetzt. Resultat ist eine Lösung, die die SuisseID revolutioniert hat.

Schriftform ist Pflicht

Verschiedene Geschäftsprozesse zwischen Kreditinstituten, Notariaten und Grundbuchämtern unterliegen Formvorschriften. So bedürfen Grundbuch-Anmeldungen der Schriftlichkeit. Im elektronischen Geschäftsverkehr bedeutet dies, dass unter anderem Anmeldungen mit einer SuisseID signiert werden müssen.

In Terravis werden alle digitalen Dokumente, welche der Schriftlichkeit bedürfen, in PDF-Form verarbeitet. Das PDF-Dokument wird einzeln oder kollektiv von den Benutzern mit ihrer persönlichen SuisseID signiert. Die Signaturen basieren auf einem qualifizierten Zertifikat von QuoVadis.

Zentraler Signaturdienst für die SuisseID

Der Zentrale SuisseID-Signaturserver war aufgrund der überarbeiteten Verordnung zum Signaturgesetz, welches im August 2011 in Kraft trat, möglich.



René Eberhard, CEO Keyon AG, erklärte, wie die SuisseID funktioniert.

Bisher konnten qualifizierte elektronische Signaturen nur auf Basis von Smartcards oder USB-Tokens, welche der Benutzer auf sich tragen musste, erstellt werden. Neu sind auch zentrale Signaturdienste für die Erstellung von elektronischen Signaturen möglich.

Diese neuen Möglichkeiten revolutionierten den Einsatz der SuisseID und wurden erstmals in der Schweiz bei Terravis angewandt. Der Benutzer meldet sich über eine Zweifaktor-Authentisierung im Webportal von Terravis an und kann innerhalb des Workflows, unter Eingabe seines persönlichen SuisseID PINs, eine qualifizierte Signatur auf ein PDF-Dokument anbringen. Der persönliche Signaturschlüssel des Benutzers ist zentral in der sicheren Umgebung von QuoVadis gespeichert. Dadurch ist er systemgebunden und wird von den Nutzern nicht mehr physisch mitgeführt, was die Sicherheit erhöht.

Vorteile des zentralen Signaturdienstes sind:

- die zu signierenden Daten verlassen den Workflow nicht
- einfache und kontrollierte Einbindung von Kollektivunterschriften
- keine Verwendung der SuisseID außerhalb der Bank
- automatische und sofortige Deaktivierung möglich
- Protokollierung der Signatur- und Prüfaktivitäten